

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 60 (2018)
Heft: 374

Artikel: Standbild : Tony, 67, San Diego, CA, 2014
Autor: Wietlisbach, Nadine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-863019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

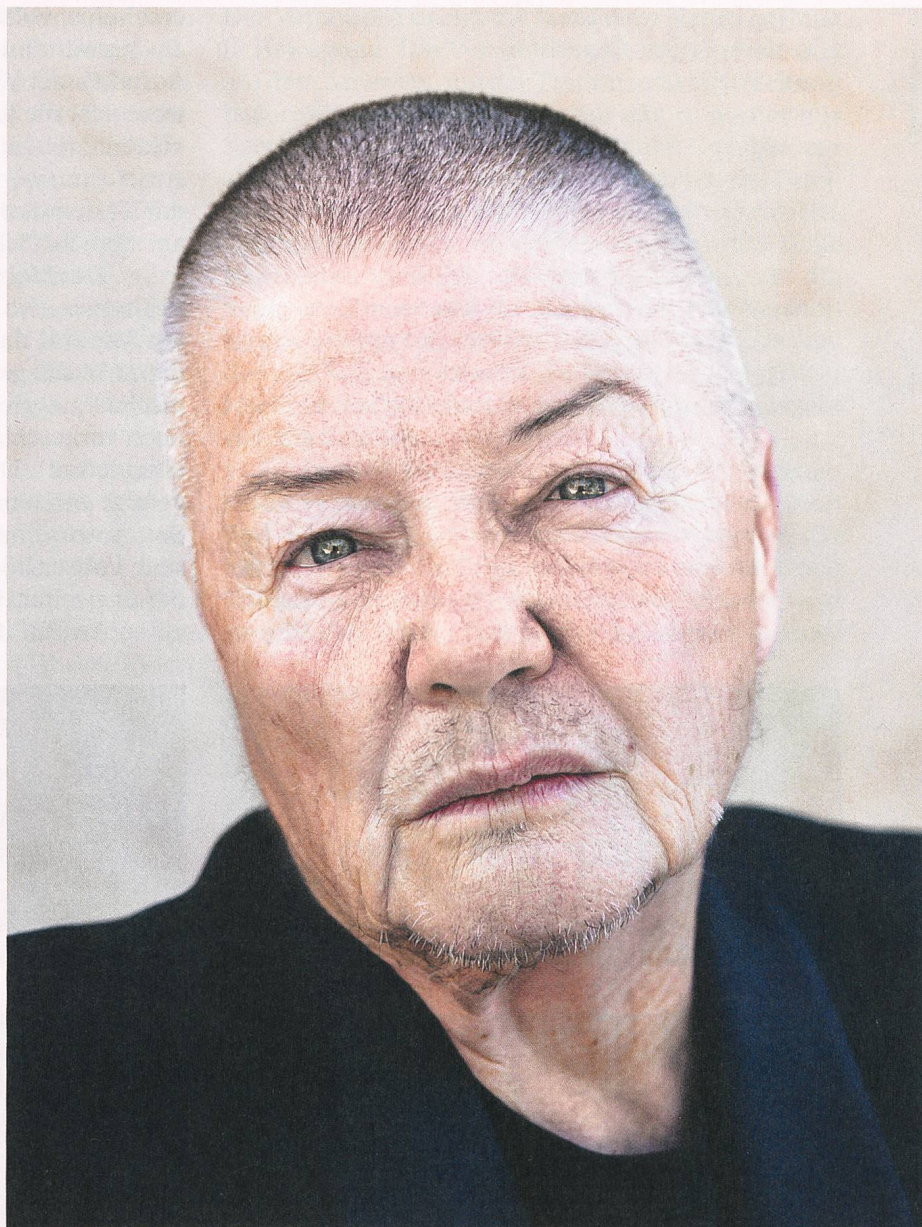
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tony, 67, San Diego, CA, 2014

Die 2013 begonnene fotografische Serie «To Survive on this Shore» – benannt nach einer Zeile aus dem Lied «Talk to Me Now» von Ani DiFranco – geht von der Feststellung aus, dass in den Medien und in den Künsten Transgender- und nicht genderkonforme Menschen nur sehr selten durch ältere Personen repräsentiert werden. Die Arbeit der amerikanischen Fotografin Jess T. Dugan in Zusammenarbeit mit ihrer Partnerin Dr. Vanessa Fabre, Assistenzprofessorin an der Brown School of Social Work der Washington University in St. Louis, versucht, diese klaffende Lücke zu füllen.

Gemeinsam haben sie mehr als achtzig über fünfzigjährige Transmenschen getroffen, interviewt und porträtiert. Deren unterschiedliche Lebensgeschichten decken auf, wie komplex sich das (Über-)Leben gestaltet, wenn das biologische Geschlecht nicht mit der erlebten Geschlechtsidentität übereinstimmt. Die Mehrheit der porträtierten Personen haben lange ein ihrem biologischen Geschlecht entsprechendes Leben geführt, bekamen Kinder, verfolgten zum Teil militärische Karrieren. Erst im fortgeschrittenen Alter begannen sie, sich von bestehenden Zwängen zu befreien und ihre wahre Geschlechtsidentität auszuleben. Diese relativ spät getroffenen Entscheidungen lassen sich durch den gesellschaftlichen Druck erklären: Der soziale Druck, der nicht selten über konservativ-religiöse Konventionen ausgeübt wird, erschwerte für viele den überlebenswichtigen Ausbruch aus ihrem bisherigen Leben.

Die Transgemeinschaft wird immer sichtbarer und ist mittlerweile akzeptierter als noch vor zehn Jahren. Jess T. Dugan betont in ihren



Jess T. Dugan: «Tony, 67, San Diego, CA, 2014» aus der Serie «To Survive on This Shore»

ausdrucksstarken Porträts, dass diese mittlerweile älteren Personen all jenen Menschen, die sich nicht mit einem binären Männlich-weiblich-Spektrum identifizieren können, einen Weg für mehr Toleranz eröffnet haben.

Nadine Wietlisbach,
Direktorin des Fotomuseums Winterthur